

Treffsicher, kreativ und richtig schön – Der Bally Wulff Hauptstadt Club im Herzen Kataloniens



Vortrag durch Ulrich Schmidt

Berlin, den 01.10.2015. Vom 25. bis 27. September hatte Bally Wulff die Mitglieder des Hauptstadt Clubs nach Barcelona geladen. Regelmäßig trifft sich der Branchenclub seit seiner Gründung 2012, um über Fachthemen, aktuelle politische Entwicklungen oder die Produktvielfalt von Bally Wulff zu sprechen. So auch diesen Herbst im quirligen Barcelona.

Fröhlich, unbeschwert und konstruktiv war die Stimmung während des Kurztrips des Hauptstadt Clubs nach Barcelona. Auf dem Programm stand die Erkundung der Stadt durch kulinarische Einblicke, wie beispielsweise ein Barbecue am Strand unter Pinien, ein Abendessen in einem typisch baskischen Restaurant oder ein Mittagessen auf der Dachterrasse des historischen Museums von Katalonien mit herrlichem Blick über den Hafen von Port Vell. Wer zwischendurch zur Ruhe kommen wollte, tat dies auf der Dachterrasse des Hotel Barceló Raval, das in einem der Trendviertel Barcelonas liegt. „Treffsicher und kreativ ausgewählte Spots und Locations, die man als normaler Tourist nicht finden würde“, war dann auch die einhellige Meinung der

Club Mitglieder im Anschluss.



Vortrag durch Robert Hess

Neben den Freizeitaktivitäten kam auch das Arbeitsmeeting nicht zu kurz. Exportleiter Willem Korteweg stellte den spanischen Markt anhand von Zahlen, Daten und Fakten vor, während Geschäftsführer Lars Rogge die neue stark ausgeweitete Produktpalette für die Gastronomie präsentierte und über die überragenden Kassenergebnisse der neuen Highlight-Produkte Red Hot Firepot Select, Secret Island Select und Maxi Play Select für dieses Marktsegment berichtete.

Robert Hess beleuchtete in seinem politischen Statusbericht die Länder Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen und Niedersachsen und bat die Mitglieder eindringlich, persönlich mit der Politik zu sprechen. „Wir haben die Chance, faire Bedingungen in den Bundesländern zu schaffen. Dabei ist eine offene, ehrliche und direkte Kommunikation der richtige Weg, den wir alle nutzen sollten. Denn wir müssen mit vielen Stimmen sprechen, um gehört zu werden“, meinte Hess und machte damit Mut für eine Automatenbranche, in der eine unternehmerische Zukunft möglich ist. Gleichzeitig wies er auf fundierte wissenschaftliche Untersuchungen hin, wonach es keinen unidirektionalen Zusammenhang zwischen der Angebotsdichte und der Entstehung eines pathologischen Spielverhaltens gibt. Diese Aspekte, so Hess, müssen ihren Weg in juristische Auseinandersetzungen finden.



Vortrag durch Willem Korteweg

Anschließend übernahm Ulrich Schmidt das Wort und machte in einer überzeugenden Rede darauf aufmerksam, dass die Branche ein tolles Freizeitangebot bietet, die dynamischen Spiele jedoch aus Sicht des Spieler- und Jugendschutzes eine sensible Betrachtung verlangen. Ein bewusster Umgang mit unserem Marktangebot sei deshalb Dreh- und Angelpunkt für eine positive Wahrnehmung innerhalb der Politik und der Öffentlichkeit.

Voll positiver Dynamik ging es nach den Vorträgen auf Entdeckungstour: In kleinen, gelben Cabrios mit GPS-Unterstützung, sogenannten GoCars, lernte die Gruppe die Stadt aus einer ganz eigenen Perspektive kennen – ein unglaublicher Spaß, den man auch auf den vielen glücklichen Gesichtern erkennen konnte.

„Schön war`s“, hält dann auch Geschäftsführer Lars Rogge schmunzelnd fest und fügt hinzu: „Wir haben selbst auch immer große Freude daran, unsere Veranstaltungen spannend und kreativ zu gestalten. Die Mitglieder dürfen sich schon jetzt auf die kommenden Events freuen!“



Geschäftsführer Lars Rogge und Thomas Wendt

